

110 Jahre SPD-Ortsverein / 40 Jahre AsF Rottendorf Doppeljubiläum mit besonderen Ehrungen

Beim Doppeljubiläum des SPD-Ortsvereins zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) unter dem Motto „150 Jahre aktiv für Rottendorf“ wechselten sich heitere Momente und ernste Gedanken immer wieder ab. Der Ortsvereinsvorsitzende Detlef Wolf erinnerte beim Blick zurück auf die Anfänge der Sozialdemokratie. Nur 23 Jahre nach der Gründung des Ortsvereins kam mit dem Verbot durch die Nationalsozialisten ein brutaler Einschnitt. Wolf ging auf viel Erreichtes in unterschiedlichen Epochen ein: In der Ära unter Bürgermeister Elmar Ditzel, als Rottendorf sich zu einem Gewerbestandort vor den Toren Würzburgs entwickelte, oder aber mit dem Erwerb des Wasserschlosses durch die Gemeinde – eine aus heutiger Sicht segensreiche SPD-Initiative, die damals viel Gegenwind erfuhr. Festredner Bernd Rützel, Bundestagsabgeordneter aus Gemünden, blickte ebenfalls auf die Wurzeln der Sozialdemokratie: die Auseinandersetzungen mit dem Widersacher Bismarck und den Kampf für soziale Gerechtigkeit und Demokratie. Er zog viele Parallelen zwischen den 1920er Jahren und den heutigen Zwanziger Jahren. Aufbruchstimmung und Demokratiekrise gingen wieder miteinander einher. Populismus und Verrohungen müsse man mit allen demokratischen Mitteln entgegentreten. Mit der Grundrente könne man zudem politisch zeigen, dass man Lebensleistungen anerkenne, insbesondere auch von Frauen, die sich der Kindererziehung oder der Pflege von Angehörigen verschreiben.

Auch für Landratskandidatin Christine Haupt-Kreutzer ist gesellschaftlich ein kritischer Punkt erreicht, wenn Drohungen und Verunglimpfungen dafür sorgen, dass viele engagierte Menschen ihre politischen Ämter wieder zur Verfügung stellten. Ein Jubiläum sei auch immer ein guter Moment zum Innehalten und zum Nachdenken über die Entwicklung der letzten Jahre. Aus Sicht der Stellvertretenden Landrätin sind Werte wie Respekt, Offenheit oder Vertrauen in der Gesellschaft geschwächt worden, die SPD habe mit ihrem Wertekanon aber immer noch die beste Antwort auf diese Sinnkrise. In ihrem Grußwort betonte sie hierbei insbesondere die Basisarbeit der AsF: „Ihr seid eine Bastion im Landkreis! Von Rottendorf ging damals eine Entwicklung aus – die dann beispielsweise auch meinen Heimatort Margetshöchheim erreichte“. Andrea Martin sprach für die Arbeitsgemeinschaft und nannte viele Beispiele. Nach der Gründung 1979 ging es ganz konkret darum, Kandidatinnen für die Kommunalwahl zu finden. Sieglinde Seiler war 1984 schließlich auch die erste Frau, die in den Gemeinderat einzog, bis dahin war Politik vor Ort mit großer Selbstverständlichkeit reine Männersache. Viele weitere Gemeinderätinnen sollten folgen und man bot und bietet Formate an, die Familien oder bei der Vereinbarkeit

von Familie und Berufsleben unterstützen: Kinderkleidermärkte zu einer Zeit als es noch keine Second-Hand-Läden gab, Ferienprogramme und vieles mehr.

Bürgermeister Roland Schmitt überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und betonte ebenfalls, dass der Ortsverein durch Fischessen, Wanderungen, politische Vorträge, Radtouren oder der Teilnahme am Dorffest einen sehr aktiven Part in der Gemeinde spielt. Wolfgang Körner, der für den Obst- und Gartenbauverein und die Kehlbergwinzer sprach, betonte zwei Punkte: Er zollte den Genossinnen und Genossen Respekt für die Unterstützung der Jugendarbeit durch eine Reihe von Spenden und er schilderte wie aus einer „Bierlaune“ oder „Schnapsidee“ der erste „Rottendorfer Brückenschoppen“ wurde. Nach der erfolgreichen Premiere 2019 gibt es am 30. August eine Neuauflage – organisiert von den Rottendorfer Winzern und der SPD.

Wolfgang Körner hat als 1. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins stellvertretend für alle Vereine in Rottendorf das Grußwort gesprochen.

Den Brückenschoppen griff natürlich auch die Kabarettistin und begeisterte Radfahrerin Birgit Süß auf, die nach den Reden dafür sorgte, dass das Ortsvereinsjubiläum nicht als zu „staatstragend“ in Erinnerung blieb. Wem nicht aufgefallen war, dass sich Bernd Rützel während seiner Rede mal kurz die Nase geputzt hatte, lieferte sie diese wichtige Info noch einmal nach und sie berichtete und sang von ihrer großen Widersacherin in der Sparte Gesang, „Helene, der Sirene“ und fast ungetrübter Entspannung im Bio-Hotel.

Für zwei Genossen wird der Festakt auch aufgrund seltener Auszeichnungen besonders in Erinnerung bleiben. Bereits 2018 hatte der Ortsverein beschlossen, Robert Hesselbach nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat zum Ehrenvorsitzenden zu küren. Beim Jubiläum wurde dieses Dankeschön für 40 Jahre Fraktionsvorsitz, für zwei Bürgermeisterkandidaturen und mehrere Phasen als Vorsitzender nun offiziell. Detlef Wolf würdigte „das laufende Gemeindearchiv“ in einer humorvollen Laudatio, indem er beispielsweise preisgab, dass er auch nach Jahrzehnten im Gemeinderat bis zuletzt nicht verstanden hatte, wie das mit den Wortmeldungen genau funktioniert.

Auf ein halbes Jahrhundert in der SPD – die größte Zeit davon im Ortsverein Rottendorf – kann zudem Hans-Jürgen Landgrebe zurückblicken. Landgrebe hat ebenfalls Kommunalwahlkämpfe bestritten oder bei zahlreichen Veranstaltungen am Keyboard ganz alleine den Unterhalter gegeben, würdigte Georg Wagenbrenner seine Verdienste. Als VdK-Vorsitzender zeigt Landgrebe zudem auch außerhalb der SPD großes ehrenamtliches und soziales Engagement.

Zum Gelingen des Festakts trug ein Streicher-Duo der Sing- und Musikschule bei, im Foyer hatte Helmuth Och-Kubin einmal mehr viele leckere Häppchen für die rund 100 Gäste vorbereitet.

Detlef Wolf
SPD Ortsvereinsvorsitzender



Robert Hesselbach war Ortsvereinsvorsitzender, Gemeinderat, Fraktionsvorsitzender und vieles mehr für die Rottendorfer SPD. Nun darf er sich „Ehrevorsitzender“ nennen, Detlef Wolf war der erste Gratulant.



Bilder: Georg Wagenbrenner

Festakt in der Musikschule: MdL Volkmar Halbleib, der neuen Ehrenvorsitzende Robert Hesselbach, Andrea Martin (AsF), Hans-Jürgen Landgrebe, Vorsitzender Detlef Wolf, die Stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer und MdB Bernd Rützel nach den Ehrungen.

Bildergalerie

















































